

## **Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 05.02.2015**

### **Einwohnerfragestunde**

Alle Anfragen aus der Einwohnerfragestunde bezogen sich auf die Verschmutzung, bzw. Beschädigungen öffentlicher Wege und Straßen durch den Kiesabbau auf den Gemarkungen der Gemeinde Piesport.

Alle Fragen konnten von Ortsbürgermeister Stefan sachlich begründet beantwortet werden und zudem teilte er noch mit, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung von Frau Junk-Vaudlet von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Fachbereich Bauen, Umwelt und Abfallwirtschaft als Untere Wasserbehörde, das Genehmigungs- und Ablaufprocedere für den Kiesabbau vorgestellt wird. Dies soll zum einen dem Informationsbedarf der Ratsmitglieder Rechnung tragen als dem der Ortsbevölkerung.

### **Wiedereröffnung des Jugendraumes – Beratung und Beschlussfassung - Vorstellung des Projektes durch Jugendliche**

Einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt führte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt aus, eine Gruppe von Jugendlichen an ihn herangetreten sei mit der Bitte, den Jugendraum der Ortsgemeinde Piesport wiederum nutzen zu dürfen. In jüngster Vergangenheit hat deshalb bereits ein Gespräch mit den Interessenvertretern der Jugendlichen als auch mit dem Jugendpfleger der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, Herrn Moll, stattgefunden. Bereits in der letzten Sitzung wurde hierüber informiert.

Letztendlich vertraten alle die Meinung, dass man unter bestimmten Voraussetzungen den Jugendraum der Ortsgemeinde Piesport wiederum für die Jugendlichen zugänglich machen sollte.

Sodann beantragte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt eine Sitzungsunterbrechung, um den Interessenvertretern der Jugendlichen die Möglichkeit zu eröffnen, dem Ortsgemeinderat ihre Vorstellungen kund zu tun.

Diesem Antrag wurde von Seiten des Ortsgemeinderates entsprochen.

In dieser Sitzungsunterbrechung teilten die Jugendlichen Daniel Freis, Max Bähr und Marc Schlösser mit, wie und unter welchen Voraussetzungen der Jugendraum der Ortsgemeinde Piesport betrieben werden soll. Hierzu diente ihnen eine Hausordnung, die den Ratsmitgliedern mit der Sitzungseinladung übersandt worden war. Diese Hausordnung wurde in Absprache mit dem Jugendpfleger der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, Herrn Guido Moll, ausgearbeitet und erstellt.

Ergänzend zu dieser Hausordnung wurden die Ratsmitglieder noch dahingehend informiert, aus welcher Gruppe von Personen der Vorstand des Jugendraumes gewählt wird und welche Voraussetzungen seitens der Vorstandsmitglieder vorliegen müssen, um wählbar zu sein. Eine der Grundvoraussetzungen ist die erfolgreiche Teilnahme einer Schulungsmaßnahme, die vom Jugendpfleger der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues durchgeführt wird. Alle Regelungen sollen in enger Absprache der Jugendlichen mit der Ortsgemeinde und dem Jugendpfleger der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues festgelegt werden.

Nach Ende der Sitzungsunterbrechung teilte Ortsbürgermeister Stefan zur Unterrichtung der Ratsmitglieder noch ergänzend mit, dass bevor die Jugendlichen den Jugendraum nutzen können, noch einige Instandsetzungs- und Verschönerungsmaßnahmen vonnöten sind. Die Durchführung erforderlicher Elektroinstallationsarbeiten wird von Ratsmitglied Egon Esseln in Eigenleistung durchgeführt. Bei diesen Instandsetzungsarbeiten sind von Seiten der Ortsgemeinde nur die notwendigen Materialkosten zu übernehmen.

Die Verschönerungsarbeiten (Maler- und Anstreicherarbeiten) werden von den Jugendlichen übernommen, die auch gleichzeitig die hierfür anfallenden Materialkosten übernehmen. In diesem Zusammenhang wurde von Ratsmitglied Peter Licht mitgeteilt, dass die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues im Haushaltsplan 2015 zur Jugendförderung entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt hat. Hier bestünde die Möglichkeit, dass nach entsprechender Antragstellung und der eventuellen Gewährung eines Zuschusses die Materialkosten reduziert werden könnten.

Nach Abschluss der Diskussion beschloss der Ortsgemeinderat, die positiven Ansätze der Jugendlichen zu respektieren und den Jugendraum nach erfolgter Renovierung wieder zugänglich zu machen. Die anfallenden Materialkosten für die Reparatur der Elektroinstallation werden von der Ortsgemeinde Piesport übernommen. Die Hausordnung, die im Detail noch mit dem Jugendpfleger und der Ortsgemeinde Piesport auszuarbeiten und abzustimmen ist, ist von den Jugendlichen strikt einzuhalten. Den Jugendlichen wurde zugleich deutlich gemacht, dass mit einer Schließung des Jugendraumes zu rechnen ist, wenn es zu Problemen und Belästigungen kommt, die nicht im Einvernehmen mit Ortsgemeinde und Jugendpfleger ausgeräumt werden können.

### **Informationen zum Thema Kiesabbau in Neumagen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt informierte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt die Anwesenden über den derzeitigen Sachstand in der Angelegenheit „Transportwege Kiesabbau auf dem Neumagener Berg“. Er führte aus, dass sich der Ortsgemeinderat Neumagen-Dhron in seiner Sitzung am 12.03.2015 endgültig positionieren wird. Der Bau- und Wegeausschuss der Ortsgemeinde Neumagen-Dhron hat in seiner Sitzung am 17.01.2015 verschiedene Abfuhrwege besichtigt; allerdings dem Ortsgemeinderat noch keine endgültige Wegeführung zur endgültigen Beschlussfassung vorgeschlagen. Da unter anderem das Kieswerk Klausen mit Kies von dem Neumagener Berg angefahren werden soll, könnte eine mögliche Abfuhrvariante auch das Gebiet der Ortsgemeinde Piesport tangieren. Von daher werde er sich darum bemühen, dass auch die Belange der Ortsgemeinde Piesport entsprechend berücksichtigt und gewürdigt werden. Dies hatte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt der Ortsgemeinde Neumagen-Dhron bereits mit Schreiben vom 16.01.2015 kundgetan. Weiterhin steht er in engem Kontakt mit Bürgermeister Michael Thomas aus Neumagen-Dhron; diesem sind die Belange der Ortsgemeinde Piesport bekannt. Letztendlich wird die Ortsgemeinde Neumagen-Dhron bei einer Festlegung der Abfuhrwege die Belange aller Betroffenen sorgfältig abwägen, bevor dort eine Entscheidung getroffen wird.

Des Weiteren teilte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt mit, dass sich in der Ortsgemeinde Neumagen-Dhron eine Bürgerinitiative „Pro Dhrontal“ konstituiert habe, die dem Ortsgemeinderat Neumagen-Dhron auch Varianten von Abfuhrwegen unterbreitet hat, die derzeit noch geprüft werden müssen. Abschließend zu dieser Thematik führte der Vorsitzende aus, dass in der Angelegenheit „Festlegung einer Wegeführung für den

Abtransport von Kies von dem Neumagener Berg“ am 04. März 2015 eine Einwohner-/Bürgerversammlung in der Dhrontalhalle in Neumagen-Dhron stattfindet.

### **Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Nach Bekanntgabe des Sachverhaltes durch Ortsbürgermeister Stefan Schmitt beschloss der Ortsgemeinderat, am diesjährigen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht teilzunehmen.

### **Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des ADAC Mittelrhein bezüglich der Inanspruchnahme von Wirtschaftswegen der Ortsgemeinde Piesport zur Durchführung der Wertungsprüfung „Moselland“ anlässlich der diesjährigen ADAC-Rallye Deutschland (WM-Wertungslauf)**

Ortsbürgermeister Stefan Schmitt teilte mit, dass der ADAC Mittelrhein schriftlich die Inanspruchnahme von gemeindlichen Wirtschaftswegen zur Durchführung der Wertungsprüfung „Moselland“ anlässlich der diesjährigen ADAC-Rallye Deutschland (WM-Wertungslauf) beantragt habe. Wie in den vergangenen Jahren so ist auch in diesem Jahr wiederum geplant, die Wertungsprüfung „Moselland“ am Freitag, dem 21. August 2015 unter anderen auf Wirtschaftswegen der Gemeinde Piesport auszutragen.

Ortsbürgermeister Stefan Schmitt wurde vom Ortsgemeinderat beauftragt, den hierfür erforderlichen Wirtschaftswegebenutzungsvertrag mit den Verantwortlichen des ADAC Mittelrhein abzuschließen.

### **Mitteilungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt mit, dass nach der Ausländerstatistik zurzeit 104 ausländische Mitbewohner ihren Wohnsitz/Lebensmittelpunkt in der Ortsgemeinde Piesport haben; dies entspricht 5,2 % der Gesamteinwohnerzahl der Ortsgemeinde. Von diesen 104 ausländischen Einwohnern entfallen u.a. 77 auf EU-Ausländer und 11 auf Asylbewerber, bzw. Asylschutzberechtigte. Der Ortsgemeinderat vertrat die einvernehmliche Auffassung, dass alle ausländischen Mitbewohner durch die einheimische Bevölkerung, bzw. die örtlichen Vereine, gut in das Gemeindeleben integriert worden sind.